

Lili Fieber. Sofort wird mir das Schicksal der Armeen gleichgiltig.-
Mit Ama und Mimi Parkhotel.-

9/9 - Der 5. Todestag von Mama.- Um den See, „Wiederkehr“ bedacht.- Lili schon erholt.- Nachricht vom „Heldentod“ des ältern Ludaßy Sohns, wahrscheinlich schlecht behandelte Wunde.-

Nm. „Wiederkehr“.- Bei Ama. Stephi aus Salzburg zurück.

Zum Nachtm. bei Hellmanns. Prof. Redlich über Oesterreich. Auernheimer, Wassermann.- Mondlandschaft.

10/9 S. Schöner Herbsttag. Pflindsberg - Waldgraben - Pötschenstraße. Im Garten bei Stephi.- Zu Tisch bei Landesbergers. Frl. v. Filtsch, Risa Str.-H.-

Nm. an „Wiederkehr“.-

Im Parkhotel mit Bachrach's, Auernheimers etc. Wir spielten „Er-rathen“.

11/9 Früh nach Salzburg. Europe. Nm. um 4 kam O. aus Tutzing zurück; erwartete sie oben, beim Grenzschutz.- Wir waren beide sehr froh uns wiederzuhaben. Im Hotel erzählt sie mir. Liesls Befinden recht mäßig, sie spricht viel von ihrem Ende, aber ist doch eigentlich recht guter Dinge. Viele Menschen, Paul Marx, unser lieber alter Paul, der sich gleich geblieben, Frau v. Jacobi (des Schauspielers Wittwe), Frau Feiks (die O. zum Singen begleitete), Hr. v. Pidoll (ebenso), Casimir Edschmid, ein junger hoffnungsvoller Dichter. Expressionismus. Edschm. und der Jüngsten erklärtes Motto: „Wir erwarten nicht den Erfolg, wir proclamiren ihn.“ Die Reclamearbeit der jüngern Verleger (Kurt Wolff vor allem).- Mein Eindruck: Bei unsereinem war die Wurzel: das Erlebnis;- bei diesen - der Betrieb.- Meine liter. Stellung hätte ich mir durch - K. d. W. gewissermaßen verschlechtert (bei einer gewissen Clique - wo ich mir in den nächsten Jahren durch jedes neue Werk meine Stellung „verschlechtern“ werde).- Hier sind ewige Gesetze wirksam.- - Die Verpflegungsverhältnisse in Tutzing sehr gut. Die Kriegsstimmung wie es scheint besser als bei uns.-

Nach dem Nachtm. Hr. Scheyer.

12/9 Mit O. Einkäufe.- Komische Bekanntschaft mit der Fürstin Pauline Metternich. Ich halte den Aufzug im Hinabfahren an, ohne zu merken, wer schon drin, habe meine beiden Arme voll, Überzieher und Pelzerl für O., Obst. Die Fürstin und ihre Tochter, welch letztere ihre Mutter durch Blicke auf mich aufmerksam macht. Unten sagt die Fürstin: Nicht wahr, Sie sind der Schn. ? Ich erwidre höflich, sie spricht von ihrer Verehrung für meinen verstorbenen Vater; ich sage, dass wir nach Aussee fahren und dort noch einige Zeit bleiben wollen wenn das